

Eidg. Finanzverwaltung
Bundesgasse 3
3003 Bern

Orbe, 14. Mai 2010

Vernehmlassung zur Abschaffung der Umwelttechnologieförderung im Rahmen des KOP 2012/2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Umwelttechnologie-Förderung des BAFU hat unsere Entwicklung zur Herstellung von Dämmstoffen aus Gras zunächst mit der Ko-Finanzierung einer Produkt-Vermarktungsstudie (Beitrag sFr. 30'000) und anschliessend mit einem Investitionszuschuss für den Bau einer Pilotanlage (Beitrag sFr. 185'000) unterstützt. Diese Unterstützung war damals eine wichtige Voraussetzung für die Durchführung dieser Entwicklung.

Unsere Entwicklung hat bis heute für die Realisierung einer Produktionsanlage und den Firmenaufbau weitere Investitionen in der Höhe von über 3 Mio Franken ausgelöst. Diese Investitionen wurden vollumfänglich mit Eigenmitteln bezahlt, die uns von unseren Aktionären im Zuge von mehreren Kapitalaufstockungen übertragen wurden. Heute hat Gramitech SA acht angestellte Mitarbeiter sowie zusätzlich externe Mandatsträger. Unser Produkt *Gramitherm*[®] ist auf dem Schweizer Markt etabliert, die Verkaufszahlen steigen kontinuierlich, und wir sind dabei, zusammen mit lokalen Partnern in Frankreich eine erste grössere Anlage zu realisieren. Bei der Investorenkonferenz „Cleantech Summit“ in Genf wurden wir im letzten Sommer als eine der 25 erfolversprechendsten europäischen Cleantech –Firmen gewählt.

Für uns ist eine Streichung der Umwelttechnologieförderung völlig unverständlich und anderen Bestrebungen des Bundes zuwiderlaufend.

- Die Volkswirtschaftsministerin Doris Leuthard hat schon verschiedentlich auf die Bedeutung des Sektors Cleantech als zukunftsträchtiges Exportfeld der Schweizer Wirtschaft hingewiesen und die OSEC plant auf diesem Gebiet eine verstärkte



Gramitech SA
Zone Industrielle Les Ducats
CH-1350 Orbe

Tel. +41 (0) 24 441 69 53
Fax +41 (0) 24 441 69 55

www.gramitech.ch
info@gramitech.ch

TVA-no. 603109

Exportförderung (z.B. gemeinsame Messeauftritte). Ein entscheidender Erfolgsfaktor sind dabei leistungsstarke Innovationen, und diese werden oft von kleinen Firmen konzipiert und entwickelt, die weder über Marktmacht noch über Kapitalkraft verfügen. Genau hier setzt die Umwelttechnologieförderung des BAFU an. Deren Streichung wäre in diesem Kontext völlig kontraproduktiv.

- Die Entwicklung, Realisierung und Marktdurchdringung von Umwelttechnologien erfordern viel Arbeit und Kapital, das sich auch im Erfolgsfall nur langfristig amortisieren lässt. Zudem bringen Umwelttechnologien selten entscheidende kurzfristige Preisvorteile und damit verbundene Gewinne. Zu deren Realisierung braucht es deshalb neben dem Gewinnstreben auch eine Portion Idealismus, der von allen Beteiligten im gesellschaftlichen Interesse aufgebracht wird. Die Rolle des Staates beschränkt sich in der Schweiz heute auf die Beiträge zur Umwelttechnologieentwicklung. Es wäre ein fatales Zeichen, wenn sich der Staat hier aus der Pflicht stehlen würde.
- Die Schweiz hat ein gut etabliertes System von Fachhochschulen, die selber Entwicklungen durchführen, oft auch in Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern, die ihre Beiträge selber finanzieren müssen (KTI-Förderungen). Dieses System ist sicher gut, hat aber auch Grenzen: Die Wirtschaftspartner müssen für marktnahe Entwicklungen schneller, flexibler und spezifischer sein, sie müssen Investitionen tätigen und internes Know-how aufbauen. Genau hier setzt die Umwelttechnologie-Förderung an, sie ist als Ergänzung zu den Aktivitäten der KTI unbedingt notwendig.

Aus den obgenannten Gründen sind wir gegen die Abschaffung der Umwelttechnologieförderung und auch gegen die Streichung von Artikel 49 Absatz 3 des Umweltschutzgesetzes. Wir bitten Sie dringend, die diesbezüglichen Vorschläge zurückzuweisen.

Mit freundlichen Grüssen



Stefan Grass
(Geschäftsleiter)



Gramitech SA
Zone Industrielle Les Ducats
CH-1350 Orbe

Tel. +41 (0) 24 441 69 53
Fax +41 (0) 24 441 69 55

www.gramitech.ch
info@gramitech.ch

TVA-no. 603109